

„Cita“-Bassist Jim Loestetter.

31. Mai 97

Bissige Angriffe auf die Lachmuskeln

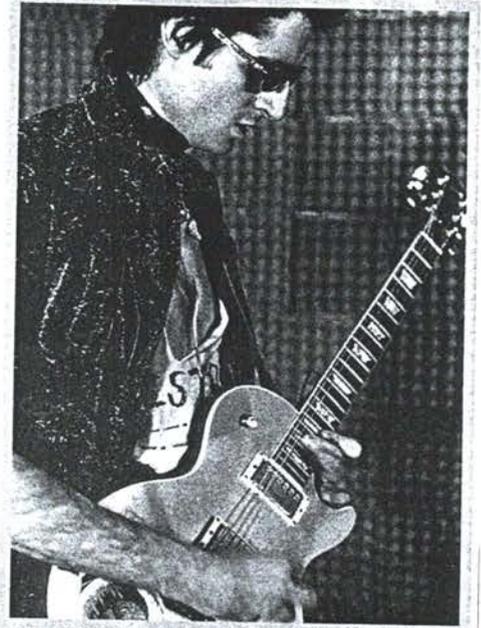
„Angefahrene Schulkinder“ in der „Börse“

(dj). Mit ihrem Auftritt am Mittwoch waren sie zum vierten Mal in der Börse. Lange hatten „Die Angefahrenen Schulkinder“ warten müssen, die Lachmuskulatur hartgesottener Musikkabarettfans im Tal auf härteste geschmackliche Proben stellen zu dürfen. Aber nach 15 Bühnenjahren und trotz schärfster Fußballkonkurrenz war der Saal der „Börse“ bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Die vierköpfige Truppe aus Osnabrück hatte einen Ruf zu verteidigen, und mit gekonnter „chlagparodie, treffsicheren Publiksverunglimpfungen und bissigster Thematik rund um die Gürtellinie zogen sie sich selbst und das Publikum durch den Kakao. Seit ihrer Gründung haben sie sich von der Punk- und Klamauktruppe hin zum versierten Musikkabarett entwickelt und mittlerweile markieren fünf CDs einen Werdegang, der nicht nur von internationalen Preisen, sondern auch einer

erklecklichen Anzahl gerichtlicher Verfahren gesäumt wird. Inhaftierungen wegen groben Unfugs, Verunglimpfungen von Religionsgemeinschaften oder Unterlassungsklagen gipfelten in einer Schmerzensgeldforderung von Steffi Graf. Einzig im letzten Punkt verloren die Angefahrenen Schulkinder die gerichtliche Auseinandersetzung und mußten mit 60 000 Mark das in der deutschen Geschichte bisher höchste Schmerzensgeld wegen einer kabarettistischen Äußerung zahlen.

„Steffi“ wollten sie dementsprechend trotz lautstarker Forderungen nicht zum besten geben, aber Parodien um Peter Maffay, Udo Lindenberg, Roy Black oder Rudi Carell ließen ihre Fans von einer Lachsälve in die nächste stürzen. Mehr als zwei Stunden haben die versierten Musiker und Verkleidungskünstler damit ihren Ruf bestätigt und hinterließen ein überzeugtes Publikum.



Johnny Vincent in der Blüte seines Schaffens. Wer wissen will, wann genau das war, muß ihn am 22.6. in der Wuppertaler Börse selber fragen. Foto ausschneiden, mitnehmen und ran an den Star.

■ Night of House; MODELL | Musik Wuppertal Egidius-Club Dr. TRÄUMER

● Am Dienstag, 3. Juni treten Ignite und 1134 um 20 Uhr in der Börse auf.



Grunge ist out, Jazz sowieso. Wen soll da Jazz-Grunge interessieren? Stanley Clarke-Fetischisten vielleicht oder Miles Davis und Pearl Jam-Anhänger? Klingt aber doch irgendwie interessant, der Abend mit Matalex am 5.6. in der Wuppertaler Börse.

Haus der Jugend Wuppertal-Barmen, 11 00



Endlich mal ein wirklich gutes Foto. Der, der sich da so gut abgelichtet wiederfindet, will angeblich Knut Helmmann sein, der das am 8.6. in der Wuppertaler Börse aufgeführte Stück des Vollplayback-Theaters „Die Drei???“ inszeniert haben soll.